

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0013/2025
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung	04.02.2025	Beratung
Rat der Stadt Bergisch Gladbach	25.02.2025	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

AQUALYMPIADE – Personalgewinnung für die kommunale Abwasserwirtschaft

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Bergisch Gladbach bewirbt sich im Rahmen einer von gesamt 14 Kommunen aus NRW getragenen Initiative „AQUALYMPIADE – Personalgewinnung für die kommunale Abwasserwirtschaft“ um die Beantragung von Fördermitteln des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Förderprogramms „Interkommunale Zusammenarbeit“, basierend auf dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG NRW). Die dafür notwendigen anteiligen Kosten in Höhe von gerundet 6.800 € exklusive Mehrwertsteuer für die Teilnahme der Stadt Bergisch Gladbach für die Dauer der Interkommunale Kooperation von einschließlich 2025 bis einschließlich 2029 werden genehmigt und in den Haushalt eingeplant. Für die Maßnahme wird ein öffentlich-rechtlicher Vertrag ausgearbeitet und nach Prüfung von den beteiligten Kommunen geschlossen.

Kurzzusammenfassung:

Risikobewertung:

(Kein Risiko absehbar)

Auswirkungsübersicht Klimarelevanz:

keine Klimarelevanz:	positive Klimarelevanz:	negative Klimarelevanz:
X		

Weitere notwendige Erläuterungen:

(nicht erforderlich)

Personelle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Einsparungen:	Einstellungen:
planmäßig	X		
außerplanmäßig:	X		
kurzfristig:	X		
mittelfristig:	X		
langfristig:	X		

Weitere notwendige Erläuterungen:

(nicht erforderlich)

Die Finanzierung erfolgt im Wirtschaftsplan des Abwasserwerks.

Sachdarstellung/Begründung:

Kooperierendes Netzwerk

Folgende Kommunen/kommunale Einrichtungen haben im Vorfeld Willensbekundungen zur Teilnahme an der vom Land Nordrhein-Westfalen geförderten Interkommunalen Zusammenarbeit abgegeben und beantragen in separaten Prozessen die Zustimmung der jeweils höchsten Beschlussgremien:

Alsdorf, Bergisch Gladbach, Bornheim, Brühl, Euskirchen, Frechen, Köln, Leichlingen, Leverkusen, Niederkassel, Pulheim, Solingen, Troisdorf, Wesseling.

Förderbedingungen

Auszug aus den Rahmenbedingungen für eine Förderung des Landes NRW:

- Vorbildhafte Kooperation für andere Kommunen
- Inhaltlich und strategisch innovativ
- 5 Jahre Mindestdauer der Kooperation
- maximal 90-prozentige Förderung für die Vorbereitungs- und Anlaufphase und entsprechende Übernahme der verbleibenden Ausgaben durch die Partner.
- Fortführung der Kooperation für die verbleibende Mindestdauer bei 100-prozentiger Übernahme der entstehenden Ausgaben durch die teilnehmenden kommunalen Partner

Link Förderprogramm: <https://www.mhkbd.nrw/themenportal/interkommunale-zusammenarbeit>

Die im Auftrag des Ministeriums vorab prüfende Bezirksregierung Köln informierte im Dezember 2024, dass sie das Projekt „AQUALYMPIADE – Personalgewinnung für die kommunale Abwasserwirtschaft“ für die Beantragung von Fördermitteln des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Förderprogramms „Interkommunale Zusammenarbeit“ empfehlen werde.

Konzeptionelle Umsetzung

Die Beschäftigten im öffentlichen Dienst in Bund, Länder und Kommunen werden im Durchschnitt älter und gehen in den nächsten zehn Jahren in sehr großer Zahl in den Ruhestand. Gleichzeitig steigt die Konkurrenz mit der Privatwirtschaft auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt um qualifizierte Nachwuchskräfte.

Die Herausforderung: Der Mangel an Fachkräften in der Verwaltung und bei kommunalen Unternehmen wächst von Jahr zu Jahr. Wird die Lücke ungebremst größer, fehlen dem öffentlichen Sektor bis 2030 bis zu einer Million Fachkräfte (Quellen: Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung, Bundesministerium des Innern und für Heimat, McKinsey, PwC Deutschland und andere). In der Folge wären dann Kommunen schlimmstenfalls nicht mehr in der Lage, alle wesentliche Kernaufgaben zu erfüllen. Das wird auch das so wichtige Feld der kommunalen Abwasserwirtschaft treffen.

Der Wettbewerb mit der „freien“ Wirtschaft um Talente wird wegen mangelnder Voraussetzungen

(z. B. Finanzen, Flexibilität, Kreativität) für die kommunale Abwasserwirtschaft kaum positiv gestaltbar sein.

Deswegen wollen die genannten Kommunen einen neuen Weg bei der Ansprache von potenziellem Nachwuchs gehen. Die Interkommunale Zusammenarbeit „AQUALYMPIADE – Personalgewinnung für die kommunale Abwasserwirtschaft“ ist daher durch folgende Punkte geprägt:

Konzentration bei der Nachwuchsgewinnung auf Zielgruppen mit folgenden Kennzeichen:

- Mitglieder in gesellschaftlich organisierten Gemeinschaften,
- geringe oder keine Vorurteile gegen die kommunale Abwasserwirtschaft,
- Wertschätzung verlässlicher Daseinsvorsorge und aktives Engagement dafür,
- hohe soziale Kompetenz, gemeinwohlorientiertes Handeln und ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein,
- Relativ breites Altersspektrum von zirka 15 bis 25 Jahren (Ausbildung und Studium)

Umsetzung: gezielte und positiv erlebnisorientierte Ansprache von in ehrenamtlichen Jugendorganisationen tätigen Menschen durch eintägige Veranstaltungen. Bei einer Laufzeit von mindestens 5 Jahren sind gesamt

5 Veranstaltungen geplant. Die Veranstaltungen sind in Ableitung des Namens AQUALYMPIADE von Olympiade an einem erlebnisorientierten Austausch an Stationen mit dem Fokus auf die Vielfalt der Aufgaben der kommunalen Abwasserwirtschaft orientiert. Alle zentralen Veranstaltungen können anschließend von den teilnehmenden Kommunen jeweils dezentral in ihrem Einzugsgebiet fortgeführt werden.

Begleitet wird die gesamte Kooperation durch überwiegend digitale Kommunikationsmaßnahmen mit der Zielgruppe junge Menschen in ehrenamtlichem Engagement.

Angestrebte Ziele

- Darstellung der zeitgemäßen Aufgabenvielfalt der kommunale Abwasserwirtschaft von Planung über Bau bis zur Bewirtschaftung
- Transport der Bedeutung der kommunale Abwasserwirtschaft für die Zukunftsfähigkeit von Kommunen durch Erhalt, Wiederherstellung und Pflege des natürlichen Wasserkreislaufes
- Präsentation der Vorteile eines Arbeitsplatzes in der kommunalen Abwasserwirtschaft gegenüber der privaten Wirtschaft
- Gewinnung von Nachwuchs für eine Ausbildung, ein begleitendes Studium, einen Quereinstieg, eine Weiterqualifikation in die kommunale Abwasserwirtschaft
- Finanzielle Förderung der Maßnahme durch das Land Nordrhein-Westfalen

Eine quantitative Zielsetzung ist, auch wegen der Abhängigkeit vom jeweiligen Engagement der Kommune, derzeit nicht belastbar möglich.

Planungsstand Dezember 2024

Es ist geplant, dass für die Stadt Köln die StEB Köln AÖR nach Vorliegen der Beschlüsse den Antrag zur Förderung beim zuständigen Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen stellt. Es wird angestrebt, dies bis zum Ende des 1. Quartals 2025 umzusetzen. Seit Herbst 2024 befindet sich die StEB Köln in der informellen Vorabstimmung der Antragsdetails mit der Bezirksregierung Köln, die im Auftrag des vorgenannten Ministeriums Förderanträge prüfen. Mitte Dezember 2024 informierte die Bezirksregierung Köln, dass sie das Projekt „AQUALYMPIADE – Personalgewinnung für die kommunale Abwasserwirtschaft“ für die Beantragung von Fördermitteln des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Förderprogramms „Interkommunale Zusammenarbeit“ empfehlen werde.

Nach den Beschlüssen durch die jeweils höchsten Entscheidungsgremien der kommunalen Partner wird ein öffentlich-rechtlicher Vertrag für die Maßnahme bis Ende Januar 2025 ausgearbeitet und nach Prüfung von dem beteiligten Kommunen geschlossen.

Zur Information: der eingetragene Verein THW-Jugend Nordrhein-Westfalen hat für die erste AQUALYMPIADE in 2025 bereits zugesagt.

Finanzielle Auswirkungen:

Kalkulierte Kosten für die Interkommunale Kooperation „Aqualympade“ von 2025 bis 2029 gesamt, gerundet, zuzüglich Mehrwertsteuer	138.655 €
Zu beantragende Förderung durch das Land Nordrhein-Westfalen für 2025 bis 2029 gesamt, gerundet, zuzüglich Mehrwertsteuer	50.420 €
Kostenanteil für die 14 kooperationswilligen Kommunen von 2025 bis 2029 gesamt, gerundet, zuzüglich Mehrwertsteuer	88.235 €
Kostenanteil für 1 Kommune (bei 13 kooperationswilligen Kommunen) von 2025 bis 2029 gesamt, gerundet, zuzüglich Mehrwertsteuer	6.787 €
Eigenanteil für 1 Kommune und <u>pro Jahr</u> von 2025 bis 2029 gesamt, gerundet, zuzüglich Mehrwertsteuer	1.357 €